

- Teilen
- Drucken
- Als PDF speichern

[Zurück zur Übersicht](#)
[Pressemitteilung](#)

Regierungspräsidium genehmigt Produktionsanlage der Takeda GmbH zur Herstellung eines Impfstoffes gegen das Denguefieber in Singen (Kreis Konstanz)

21.06.2021

Regierungspräsidentin Bärbel Schäfer: „Komplexes Verfahren zügig umgesetzt“



Takeda GmbH

Das Regierungspräsidium Freiburg (RP) hat der Takeda GmbH in Singen (Kreis Konstanz) die immissionsschutzrechtliche Genehmigung zur Errichtung und zum Betrieb einer Produktionsstätte zur Herstellung eines Impfstoffes gegen das Denguefieber erteilt. Die Anlage wird derzeit auf dem Betriebsgelände des Pharmaunternehmens im Singener Industriegebiet errichtet. Sie soll Anfang kommenden Jahres in Betrieb gehen und im Jahr maximal 8000 Liter des Impfstoffs produzieren. Die Investitionskosten liegen bei rund 74 Millionen Euro.

„Gerade in Zeiten, in denen Impfungen und die Herstellung von Impfstoff in aller Munde sind, ist die Genehmigung eine gute Nachricht. Es freut uns, dass wir dieses komplexe Verfahren so zügig umsetzen konnten, dass es für die Inbetriebnahme der Anlage keine Verzögerungen geben wird“, sagte Regierungspräsidentin Bärbel Schäfer. Die japanische Takeda GmbH hat am Standort Singen derzeit rund 1000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Deutschland ist das erste Land, in dem Takeda außerhalb Japans einen Impfstoff herstellen wird. In der neuen Produktionsstätte in Singen sollen 100 neue Arbeitsplätze geschaffen werden.

Bereits Ende September vergangenen Jahres hatte das RP den vorzeitigen Beginn der Arbeiten zur Errichtung des Betriebsgebäudes zugelassen. Die nun erteilte immissionsschutzrechtliche Genehmigung stellt sicher, dass von dem Vorhaben keine unzumutbaren Umweltauswirkungen ausgehen. Im Genehmigungsverfahren war die Öffentlichkeit zu beteiligen. Einwendungen wurden nicht erhoben. Anhört wurden die schweizerischen Behörden sowie diverse Fachbehörden. Zudem fanden Abstimmungen mit der Leitstelle Arzneimittelüberwachung Baden-Württemberg und der

Gentechnikaufsicht statt.

Das Denguefieber ist mittlerweile die am häufigsten aus den Tropen importierte Viruserkrankung: 2018 wurden 1176 Denguefieber-Erkrankungen an das Robert-Koch-Institut gemeldet. Damit waren mehr Menschen in Deutschland an Denguefieber erkrankt als zum Beispiel an FSME. Ursache des Denguefiebers ist die Infektion mit dem Denguevirus, einem Erreger aus der Gruppe der Flaviviren. Wichtigster Überträger des Denguevirus ist die weibliche Gelbfiebermücke und die in Europa zunehmend vorkommende Asiatische Tigermücke.

Die immissionsschutzrechtliche Genehmigung und ihre Begründung liegen bis einschließlich 28. Juni im Rathaus der Stadt Singen und beim Regierungspräsidium Freiburg zur Einsichtnahme aus. Zudem kann die Entscheidung auf der Internetseite des Regierungspräsidiums Freiburg unter Service/ Bekanntmachungen eingesehen werden: www.rpf-freiburg.de.

Kategorie:

Umwelt, Naturschutz und Hochwasserschutz

Pressestelle

Kaiser-Joseph-Straße 167
79083 Freiburg
pressestelle@rpf.bwl.de



**Heike
Spannagel**
Pressesprecherin
0761208
1038
heike.spannagel@rpf.bwl.de



**Matthias
Henrich**
Stellvertretender
Pressesprecher
0761208
1039
matthias.henrich@rpf.bwl.de



Annika

Nafz

Social

Media

0761208

1040

annika.n

afz@rpf.

bwl.de